

## Subjektiver Filmtipp zu >Der Staat gegen Fritz Bauer<:

Aus meiner Warte eine informative und spannende Unterhaltung, die eindrücklich gut gespielt ist. Die politische Situation im dargestellten Zeitraum wird m.E. trefflich erfasst und wiedergespiegelt. Für mich neu sind das Herausarbeiten der Intensität von Fritz Bauers Kontakten zum Mossad und die homoerotischen Aspekte, deren historische Faktizität ich nicht beurteilen kann, aber deren tendenzielle Stimmigkeit – lt. Beschreibung – ja geprüft und belegt sind. Ob die so ‚ins Spiel gebrachte‘ Gewichtung zutreffend ist, sei dahingestellt, aber m.E. ist sie ein wohlbegründeter gelungener multifunktionaler Kunstgriff. Zeigt er doch, mit welchen Mitteln die staatlichen Nachstellungen betrieben wurden und zugleich auch, wie lang die Schatten der Nazi-Ideologie in Deutschland reichten und reichen. Letzteres gilt besonders auch für das Stichwort >Landesverrat<. Dessen aktuelle Diskussion dürfte die Sehwürdigkeit des Films verstärken, der durch eindrucksvolle Darstellung, viele starke Zitate und gute Dialoge besticht – und vom Anfang bis zum Schluss Fritz Bauers Aufklärungsdrang und Arbeitsethos überzeugend vermittelt. Kurz: Mögen die Besucher/innen strömen...

Bremen, 5. August 2015

Günter Knebel, Web-Redaktion <http://www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/>